

Muss ich mir diesen Stundenplan gefallen lassen?

Beitrag von „Loyola“ vom 15. Februar 2011 22:05

Vielen Dank für die vielen Rückmeldungen. Besonders möchte ich Dir, Botzbold, danken, dass Du die Problematik der Teilzeitkräfte so gut auf den Punkt gebracht hast.

Ich kann mit den Freistunden leben. Ja, ich werde sie zum Korrigieren und Vorbereiten nutzen, so gut das geht. Ich kenne das aber: Wenn ich in der Schule bin, dann schaffe ich weniger als zu Hause, weil immer irgendwer was von mir will (ich bin Stufenleiterin im Doppeljahrgang...). Außerdem habe ich in der Schule natürlich nicht all die Materialien, die ich zu Hause im Regal stehen habe.

Eines muss ich zugeben: Meine Vertretungsbelastung wird dadurch nicht steigen - wir haben durch ein Bereitschaftsstundenmodell eine ziemlich gerechte Verteilung der Vertretungslast.

Es geht mir v. a. aber ums Prinzip. Ich mache doch keine TZ, um dann trotzdem für zwei U-Stunden insgesamt fast 8 Stunden aus dem Haus zu sein. Das ist einfach unfair. Meine Kinder können zwar bis 17.00 in der KiTa bleiben, aber ich könnte ihnen das auch ersparen.

Das Argument, dass es mein Problem ist, nicht am Ort zu wohnen, zieht nicht. Ich wohne und arbeite in der Provinz - ich kann mir die Stellen nicht völlig frei aussuchen. Ich habe schon gewechselt, um etwas näher dran zu sein als vorher.

Ja, es hat ein Gespräch stattgefunden. Mir wurde gesagt, dass doch meine sonstigen "zahlreichen" Stundenplanwünsche erfüllt worden seien; das sei der Preis dafür. Aber: Erstens waren meine Wünsche nicht zahlreich und zweitens sind sie nicht einmal in Gänze erfüllt worden. Auch würde ich mit gesundem Menschenverstand erwarten, dass man bei einem solchen Plan mit dem Betroffenen vorher Rücksprache hält. Leider Fehlanzeige.

Ich glaube nicht, dass da böser Wille oder eine familienfeindliche Grundhaltung hintersteckt, sondern schlicht Gedankenlosigkeit und vermeintliche Sachzwänge. Aber man kann halt auf verschiedene Weise damit umgehen.

Ich überlege, ob ich an der Schule mal eine Grundsatzdebatte zur Behandlung von Teilzeitkräften anzetteln, so wie der gute <http://tresselt> das empfiehlt. Auch in Sachen Konferenzverpflichtung sehen wir hier ziemlich alt aus. Als ich noch mit ganzen drei Stunden eingesetzt war (auf inständiges Bitten der SL - nicht auf meine Initiative) verlangte man ebenfalls Anwesenheit bei allen Konferenzen. Zitat: "Das ist eine Ungerechtigkeit, mit der man leben muss." Tja, ich bin eigentlich sehr zufrieden an meiner Schule; vieles ist wirklich richtig, richtig gut und auch professionell. Aber in dem Bereich reg ich mich wirklich dauernd auf.